

Bücherbesprechungen = Livres

Autor(en): **Otth / E.G.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **11 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherbesprechungen - Livres

Das Pflegepersonal der öffentlichen und privaten psychiatrischen Anstalten der Schweiz. Von Dr. H. Bersot. Personal- und Anstaltsfragen Heft 13, Verlag Hans Huber Bern, Preis Fr. 3.50.

Aus dem vorliegenden Heft ist nicht nur der Fortschritt der ganzen Ausbildungsbewegung ersichtlich, sondern wir erhalten auch einen guten Ueberblick über den Stand aller derzeitigen Personalfragen.

Interessante statistische Darstellungen berichten uns von der Gliederung des Personals. Wir vernehmen, daß die Zahl der Kranken pro Pfleger 2,3 bis 11,8 je nach Anstalt steigt, wobei beide Extreme interessanterweise von Privatanstalten stammen! Immerhin ist zu sagen, daß die Privatanstalten, die kaum den zehnten Teil der Geisteskranken der Schweiz beherbergen, einen Fünftel des gesamten Pflegepersonals beschäftigen. Während der Krankenbestand von 9046 im Jahre 1910 auf 13 110 im Jahre 1935 anstieg, wuchs der Bestand des Personals in der gleichen Zeitspanne von 1420 auf 2430. Die Zahl der Kranken pro Pfleger entwickelte sich durchschnittlich dementsprechend von 6,3 auf 5,4.

Die Zahl der Kandidaten, die sich zu den jährlichen Prüfungen stellten, erreichte mit 230 ihr Maximum 1934, sank dann unter 160 im Jahre 1937 und betrug im Jahre 1938 über 180. Zweidrittel der Kandidaten waren in den letzten Jahren weiblichen Geschlechts. Von den 3078 Pflegern und Pflegerinnen, die am 15. Oktober 1938 in unsern öffentlichen und privaten Anstalten arbeiteten, besaßen 43,3% oder 1243 das Diplom. Dank der Ausbildungsbestrebungen hat sich der Beruf eines Gemüts- und Geisteskrankenpflegers eingebürgert und zu einer für die Anstalten wertvollen größeren Stabilität des Personals geführt.

Der Zusammenschluß in Berufsorganisationen hat nach den statistischen Erfahrungen einen günstigen Einfluß auf die Personalausbildung bewirkt. Diese Organisationen ermuntern ihre Mitglieder zur Erwerbung des Diploms, und das Diplom hat manchen bewogen, sich endgültig diesem Beruf zu widmen.

Wir kaufen gegen bar:

Alte Strickwollsachen

zu Fr. 1.20 per kg

Alte Damen- und Herrenwollstoffe

zu Tagespreisen.

Wir verarbeiten Ihnen

Ihre alten Wollsachen zu Krauswolle, die sich eignet für Kissen, Matratzen, Steppdecken etc.

J. Reinhard, Textilwerk, Herzogenbuchsee, (Post Wanzwil)

Gummikork

Spezial-Fensterabdichtung
schließt gegen Zugluft hermetisch ab

per Lfmtr. . . . Fr. -.45
durch uns montiert Fr. 1.20

KORKDEUTER A. G.
ZÜRICH TALSTR. 11 Tel. 5 66 90

Das stattliche Heft liefert jedem, dem Personalfragen am Herzen liegen, wertvolle Angaben, und es ist dem Verfasser hervorragend gelungen, trockenes Zahlenmaterial anschaulich und unterhaltend darzustellen. Ka.

Desinfektion, Pflege Infektionskranker und das Wesen der Infektionskrankheiten, ein Lehr- und Nachschlagebuch, von Dr. med. Dr. rer. pol. Max Waldhecker, 176 S. Leipzig 1938, J. A. Barth, Verlag, Stuttgart, Preis RM. 5.20, abwaschb. Ganzleindecke RM. 6.50.

Das Werk Waldheckers ist ein Leitfaden, der den ganzen Stoff in gedrängter und geordneter Form so systematisch zusammenstellt, daß er es ermöglicht, in kurzer Zeit das gesamte Wissensgebiet leicht zu erlernen. Darüber hinaus erfüllt das Werk noch die Forderung nach einem Nachschlagewerk, das in der Praxis alles Nötwendige schnell und leicht auffinden läßt. Es enthält eine Uebersicht aller Methoden und Präparate der Seuchen- und Schädlingbekämpfung, die sich bewährt haben, kurz gesagt: ein Lehrbuch für die Ausbildung, ein ständiger Begleiter für die Praxis.

Spital und Arzt von einst bis jetzt, von Dr. Richard Goldhahn, Chefarzt des Kreiskrankenhauses Liegnitz. 188 S. 40. Abb. Ferdinand Enke, Verlag, Stuttgart, 1940. Preis geh. RM. 6.40, geb. RM. 8.—, Auslandsrabatt 25%.

Das Werk vermittelt einen überaus interessanten Einblick in die Geschichte des Spitalwesens der Frühzeit, Griechenlands, Roms, bis in die neuere Zeit. In anschaulicher Weise werden die großen Aerzte, Chirurgen und Apotheker der letzten Jahrhunderte und ihr Verhältnis zu den Krankenanstalten geschildert. Den großen Seuchen, der Irrenheilkunde und -Pfleger, dem Sieg über die Infektion, dem Badewesen widmet der Verfasser aufschlußreiche Kapitel. Ein sehr empfehlenswertes Buch für alle, die in irgendeiner Weise am Krankenhauswesen interessiert sind. Otth.

Dr. Werner Schmid. **Jung Schweizer! Jung Schweizerin!** Das Schicksal des Vaterlandes ruht in Euch! Mit 26 ganzseitigen Illustrationen von Felix Hoffmann. Kart. Fr. 1.—. Bei Bezug von 100 Exemplaren zum Partiep Preis von 70 Rappen per Stück. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Wer diese Schrift zur Hand nimmt, muß an die L. A. denken, denn eine Reihe der dortigen eindrucksvollen Bilder und Tafeln finden sich darin. Die Schrift ist ein starkes Mahnwort an die junge Generation, die regeneriert werden soll. In einem flotten Zusammenhang findet man auf 56 Seiten alles, was zur gegenwärtigen Ueberalterung führte, aber auch die nötigen Hinweise zur Erneuerung, die in der Qualität des Einzelnen liegt. Hier findet der junge Schweizer den Weg zur Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen. Die sehr interessante Schrift sollte jedem Schweizer, der mündig wird und jeder Schweizerin, welche der Volljährigkeit entgegengeht, in die Hand gelegt werden. E. G.

Heinrich Hanselmann, **Hallo — junger Mann!** 96 Seiten. Broschiert Fr. 2.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Diese Schrift gibt in klarer, nicht sentimentaler Art Aufschluß über die heutige geschlechtliche Not der Jugend. Der Verfasser führt den Leser zu all den Schwierigkeiten und will ihm helfen. Er weist am Schluß auf die harmonische Ehe hin, die sich auf den Glauben stützen muß. Vom Anfang bis zum Schluß weht ein großer sittlicher Ernst, der vor nichts zurückschreckt dem Leser die Wahrheit zu vermitteln. „Strebe hin zu einer Frau, die würdig ist und dich zu würdigen vermag, so wie du bist und noch werden kannst.“ Es ist gut, wenn recht viele junge Menschen diese Schrift lesen, die von einem Mann geschrieben wurde, der die menschliche Schwäche und Stärke kennt! E. G.

Tornister-Bibliothek. Joh. Ramsauer. **Im Bannkreis Pestalozzis.** Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach bei Zürich. Preis pro Bändchen 60 Rappen.

Für uns Pädagogen ist das ein ganz feines Büchlein. Es zeigt uns den großen Meister Pestalozzi in einer andern Art, als man ihn meist kennt. Hier gibt uns

Ramsauer seine Erlebnisse ungeschminkt wieder. Wir erkennen, daß Pestalozzi als Mensch seine Unarten hatte und den Lehrern das Leben oft genug schwer machte. Es ist aber ganz merkwürdig, wie er immer wieder durch seine Persönlichkeit, die ganz und gar von der unendlichen Liebe zum Kind erfüllt war, auf seine Lehrer und Mitarbeiter gewaltig wirkte, daß diese alles Unangenehme vergaßen. Wir möchten das hübsche Büchlein allen Vorstehern und Lehrern zum Lesen aufs beste empfehlen. E. G.

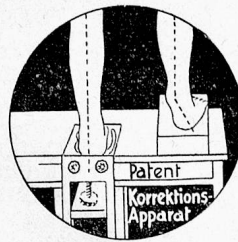
J. Spieler: **Heilpädagogische Werkblätter** 1940, Nr. 5. Verlagsabteilung des Instituts für Heilpädagogik in Luzern. Jahresabonnement Fr. 2.—.

In diesem Heft schreibt M. Thürlemann kurz und klar über die Frage: Was hinter Willensschwäche alles steckt. Im Anschluß sind die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt für Psychologie und Pädagogik aufgeführt. Kurze Rezensionen weisen auf den Wert der Publikationen hin. E. G.

Die neueste Errungenschaft für die Fußpflege

Einzig in der Schweiz

Warum hilft die **Hydropedes-Schuh-Einlage** auch Ihnen?



Weil Ihre Füße zuerst durch nebenstehenden Apparat vor der Gipsabnahme auf die ursprüngliche Normalform korrigiert werden musste. Durch diese umwälzende Erfindung erhalten Sie die automatisch genaue Einlage für Ihren Fuß.

Die **Hydropedes-Schuh-Einlage** ist leicht, trägt wenig auf und passt in jeden Schuh. **Beratung und Untersuchung kostenlos!**

Hydropedes-Fuß-Stützen - Zürich-Enge

Tel. 7 43 26

Stockerstrasse 46

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Offh, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Tel. 43.442

Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten auf die Ausschreibungen sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

1551. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als **Verwalter** (Stellvertreter). Mann: 35-j. 16 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 10 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau: 34-j., perfekte Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

2167. Stelle gesucht als **Hausmutter** od. **Verwalterin** in Alters- od. Jugendheim.

2172. **Vorsteherin** mit langj. Praxis sucht Stelle als **Leiterin** od. **Hausbeamtin**.

1961. Prakt., pädagog. gebild. Brautpaar mit reicher Erfahrung, wünscht die **Leitung** eines Heimes zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Referenzen.

1507. **Vertrauensposten** gesucht von Fr. mit

langj. u. viels. Praxis in Anstalt und Heim für Schwererziehbare. Prima Zeugn. Ev. Leitung eines kl. Heims.

1587. Jg. relig., gebild. Mann, tätig gew. im Notariats-, Verwaltungs-, Betreibungs-, Admin.-, Fürsorge-, Buchhaltungs-, und Sekr.-wesen, sucht Stelle als **Sekretär** od. **Stütze** des Hausvaters. Prima Zeugn. u. Ref.

1953. **Arzt-Wwe.**, 42-j., mit Handelsschulbildg., ausgeb. in Hausw. u. Krankenpfl., sucht leit. **Posten** per sof. in Klein- od. Großhaush.

2265. Dipl. **Wochen- u. Säuglingspflegerin** mit 1 J. soz. Frauenschule u. Anstaltspraxis, hausw. erfahren, sucht Stelle als **Heimleiterin**.

2277. Fr. mit soz. Ausbildg. u. langj. Erfahrung als **Anstaltsgehilfin** sucht Stelle als **Leiterin** eines Jugend- od. Altersheimes.

2278. Langj. 1. **Gehilfin** (stellvertretende Leiterin) möchte die **Leitung** eines Heimes übernehmen.

„RISA“ Pat. 174636
die fix-fertige Risottozutat in 6 Geschmackssorten

„PERLA“
die hervorragende Fleisch- und Hühnerkraftbrühe
Erstklassige Schweizerprodukte!
In jeder Küche unentbehrlich!

G. Pottéra & Co., Nahrungsmittelfabrikation, Zürich.

Blechessel und -flaschen
Büchsen für Konserven -
Honig - Wichse usw.

**DOSENFABRIK
ERMATINGEN**



MÄRWILER



ESSIG

gesund, mild, aromatisch
billiger als Weinessig und doch ebenso gut

1536

Essigfabrik Märstetten AG., Märwil (Thrg.)

Das Nahrungsmittelgeschäft zur Diana

Gaffner, Ludwig & Co., Bern u. Spiez

vermittelt Anstalten, Ferienheimen, Hotels, Pensionen, Spitälern und andern Grossbetrieben zu vorteilhaften Bedingungen:

Frische Meer- und Süßwasserfische, Koch- und Tafelöle, Kaffee, Tee, Teigwaren, Reis, Gewürze, Konserven aller Art, Salami etc.

Eigene Kaffeerösterei

Gewürzmühle und Lagerhäuser in Kehrsatz